



Engagement ist bunt!

Wir auch.
Berliner Woche

Freiwillige gesucht

Agile Labradorwelpen su. für ca 18 Monate liebe ehrenamtliche Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden. ☎ 555761170, www.fuehrhundschule.de, info@fuehrhundschule.de.

Das Projekt Känguru braucht Sie und freut sich auf Sie! 1xWo. für 3 Std. Fam. mit Babys und Kleinkindern ehrenamtl. unterstützen. Tolles Team und gute fachliche Begleitung ☎ 36448448

Ehrenamtl. Vermittlung von Zeitzeugen 1x/Wo. 3 Std. Mo, Mi, Fr 10-13 Uhr im Büro Ackerstr. (MITTE) gesucht. PC-Grundkenntnisse erwünscht. Bitte wenden an Zeitzeugenbörse ☎ 44046378

Familienpaten (ehrenamtl.) zur std.w. Unterstützung für Großfamilie in Wittenau oder jg. Familie in Tegel-Süd gesucht. ☎ 015789071556 S. Haase, 017695582355 A. Weber ELISABETH-STIFT

FreiwilligenAgentur M-H wieder vor Ort! Am 12.3.2015 beraten wir Sie wieder in der Hellersdorfer Promenade 14 von 14 bis 17 Uhr zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement. ☎ 76236500

Frühen-Patenschafts-Projekt des DRK sucht Ehrenamtliche, um Familien mit zu früh geborenen Kindern 1 x wö. für ca. 3 Std. zu unterstützen. Weitere Infos unter ☎ 030/34 80 31 60

Gutes Tun? Starten Sie durch mit Engagement! Wir, die Stiftung Gute-Tat.de, haben viele Projekte, die Ihre ehrenamtliche Unterstützung benötigen. Helfen Sie mit: ☎ 030-390 88 222

Hospizdienst der Johanniter sucht Ehrenamtliche zur Begleitung Sterbender und Schwerkranker. Ilona Schläöber, 816901-256, ilona.schlaeoeser@johanniter.de

Malteser Kinderhospiz- und Fam.begleitedienst sucht ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie entlasten Familien mit einem sterbenden Kind oder Elternteil. ant.je.rueger@malteser.org, ☎ 656617827

Seniorenfreunde ehrenamtl. gesucht! Zum Erzählen, Zuhören, Begleiten, Musizieren, f. Seniorencafé u.v.m. Seniorenstiftung Prenzl. Berg ☎ 4284471109 o. ehrenamt@seniorenstiftung.org

Sie würden gerne mehr Zeit mit Kindern verbringen? Junge Familien freuen sich über Ihr Engagement! Werden Sie ehrenamtl. Familienpate! fruehehilfen@skf-berlin.de od. 0151/14648745

Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie im Internet unter www.berlin.de/buergeraktiv www.freiwillig.info www.gute-tat.de

Ein Eintrag dort ist Voraussetzung für eine kostenlose Veröffentlichung auf der Seite „Berlin engagiert“.

Mehr echte Anerkennung

Interview mit der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD)

Berlin. Manuela Schwesig ist Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Über ihre Pläne im Bereich bürgerschaftliches Engagement sprach mit der SPD-Politikerin unsere Reporterin Anett Baron.

? Frau Schwesig, welche Engagementstrategie verfolgt Ihr Ministerium?

Manuela Schwesig: Wer sich engagiert, tut dies oft aus der Überzeugung heraus, etwas für sich und andere verbessern zu können. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass das freiwillige Engagement sichtbar wird. Entsprechend ist auch die Strategie meines Hauses: Jene, die sich engagieren, auch stärker zu unterstützen. Wir müssen die nötigen Rahmenbedingungen schaffen.

Dabei wollen wir weg von der zeitlich begrenzten, modellhaften Unterstützung einzelner Projekte. Stattdessen wollen wir unsere Engagementpolitik konzentrieren, vernetzen und verstetigen. Wir setzen deshalb verstärkt auf Kooperationen mit Akteuren aus Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

? Welches sind die aktuellen Vorhaben?

Manuela Schwesig: Da gibt es eine ganze Reihe – zum Beispiel unser neues Programm „Engagierte Stadt“. Das Programm baut auf die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesfamilienministerium, fünf Stiftungen und einem Unternehmen. Dadurch unterstützen wir über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren Organisationen, die auf lokaler Ebene Engagement fördern. Im Fokus steht das Ziel, vor Ort mit Akteu-



Die Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements ist Manuela Schwesig ein besonderes Anliegen. Als Ministerin ist sie Schirmherrin zahlreicher ehrenamtlich tätiger Initiativen.

Foto: BMFSFJ

ren aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und Wirtschaft zu kooperieren und eine flächendeckende Engagement-Infrastruktur zu schaffen. Dabei geht es nicht nur um Fördergelder. Wir stellen den Teilnehmern auch mit einem Beratungs- und Vernetzungsprogramm die gebündelte Expertise der Programmträger zur Verfügung.

? Wie sieht es aus mit der Wertschätzung engagierter Bürger? Was tut Ihr Ministerium, um die Anerkennung von Engagement zu stärken?

Manuela Schwesig: Ich finde nicht, dass es genügend Wertschätzung für ehrenamtlich Engagierte gibt. 23 Millionen bürgerschaftlich engagierte Menschen sind 23 Millionen Beispiele für vielfach gelebte Solidarität: im Nachbarschaftstreff, im Sportverein, in der Jugendarbeit oder in religiösen Gemeinden. Sie bauen Brücken zwischen Generationen und

Kulturen oder setzen sich für mehr Chancengleichheit ein.

Dieses Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Für mich gehört dazu auch, den vielen Engagierten in einem feierlichen Rahmen einmal „Danke“ zu sagen. Aus diesem Grund fördern wir seit 2009 den Deutschen Engagementpreis, der jeweils am 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamts, verliehen wird und der das bürgerschaftliche Engagement stärker ins Licht der Öffentlichkeit rückt.

? Was tun Sie, damit bezahlte Arbeit und Ehrenamt unterscheidbar bleiben?

Manuela Schwesig: Viele Engagierte setzen sich in Bereichen ein, in denen sie die Arbeit von professionellen Kräften ergänzen – Beispiel: Pflege. Gerade in diesem Umfeld wird das freiwillige Engagement angesichts des demografischen Wandels ja immer wichtiger. Dort er-

leichtern die Engagierten das Leben der Pflegebedürftigen, indem sie ihnen viel Zeit und Fürsorge entgegenbringen. Nicht zuletzt entlasten sie damit die Pflegekräfte. Die Grenze zwischen bezahlter und ehrenamtlich geleisteter Arbeit muss aber klar definiert werden. Engagement darf weder in der Pflege noch anderswo zum Lückenbüßer für staatliche Daseinsfürsorge sein.

? Welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Manuela Schwesig: Mit Sorge verfolge ich aktuelle Tendenzen in Deutschland, die sich gegen eine weltoffene, tolerante und friedliche Gesellschaft richten. Hier setzt das neue Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ an.

In diesem Zusammenhang steht zum Beispiel das Projekt „Dialog macht Schule“. Studierende werden zu Dialogmoderatoren ausgebildet. Sie begleiten Jugendliche an Schulen in sozialen Brennpunkten ab der 7. Klasse. Das geht über zwei Jahre als eine Art Zusatzangebot zum Regelunterricht.

Die Dialogmoderatoren schaffen neue Zugänge gerade zu den Jugendlichen, die sich oft nicht als Teil dieser Gesellschaft verstehen. Themen wie der Islam, aber auch Religion an sich, Grund- und Menschenrechte, Identität, Heimat, Mobbing und Rassismus können besprochen, vertieft und neu verstanden werden.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Chancen und Wege zur Teilhabe in einer Demokratie aufzuzeigen und sie gemeinsam mit ihnen zu erproben.

Kulturloge erhält Preis

Berlin. Mit dem Regine-Hildebrandt-Preis wird die Kulturloge Berlin am 17. April von der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut ausgezeichnet. Die Kulturloge vermittelt kostenlos freie Plätze in Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen. **svu**

84 139 Euro für das Tierheim

Berlin. Das Duell der Tierschutzvereine Berlin gegen München ist beendet. Beide Städte konnten jeweils 84 139 Euro für die Tiere sammeln. Nachdem sich kurz vor Ende der Aktion ein kleiner Vorsprung für München abgezeichnet hatte, spendete eine Berliner Tierfreundin die Differenz und sorgte so für den Ausgleich. „Wir sind überwältigt von dem großartigen Engagement für die Tiere und danken allen Spendern, Freiwilligen und Helfern, die dieser Aktion zum Erfolg verholfen haben“, sagte Wolfgang Apel, Präsident des Tierschutzvereins für Berlin. **hh**

100 stille Helden gesucht

Berlin. Unter dem Motto „100 stille Helden – Jugendtrainer 2015“ sucht die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT wieder engagierte Jugendfußballtrainer und -betreuer. Die werden im Oktober zu einer Bildungsreise nach Spanien eingeladen, um an der Costa de Barcelona-Maresme in theoretischen und praktischen Workshops von namhaften Referenten zu lernen, wie das Training zu Hause noch abwechslungsreicher gestaltet werden kann. Vorschläge sind noch bis zum 30. April möglich auf www.komm-mit.com/100-stille-helden. **hh**

Robin Look
DER UNVERSCHÄMT GÜNSTIGE OPTIKER.

**FRÜHLINGS-
RABATT**

16X IN BERLIN

Fragen Sie nach der Filiale in Ihrer Nähe:

030 - 84 31 48 15

30%

AUF ALLE ROBIN LOOK LISTENPREISE